

Den Kopf voller Musik

Ein Besuch bei der ukrainischen Komponistin und Musikpädagogin Natalija Marchenkova Frei

staad. An den russischen Abenden im Schloss Wartegg begeisterte die in Staad lebende Natalija Marchenkova Frei das Publikum einmal mehr mit ihren Werken.

ELISABETH VON HOSPENTHAL

Komponistinnen sind eher dünn gesät; Komponistinnen mit einem so hohen Bekanntheitsgrad, wie ihn Natalija Marchenkova Frei in ihrer Heimat, aber auch international geniesst, kann man schon fast als exotisch bezeichnen. Umso erstaunlicher ist die ihr eigene, bescheidene Zurückhaltung, mit der sie die Uraufführung eines ihrer Werke verfolgt und mit der sie sich dann über den Riesenapplaus des Publikums herzlich freuen kann.

Musik, die man verstehen kann

Auffallend ist die ehrliche Herzlichkeit, mit der die gebürtige Moskauerin ihren Mitmenschen begegnet und die sich in ihrer Musik widerspiegelt. Im Gegensatz zu manchen zeitgenössischen Komponisten, deren Musik für viele, selbst erfahrene Musikliebhaber oft schwer verständlich ist, kommt jene von Natalija Marchenkova Frei erfrischend anschaulich daher. Eine Musik, die sie selbst als neuromantisch bezeichnet. Es sind Kompositionen, die durch eine gekonnte Mischung von modern angelegten Klangfolgen mit einem Hauch Romantik und einer grossen Portion natürlichem Charme für erfahrene Interpreten wie für das Publikum zum besonderen musikalischen Erlebnis werden. Ihre Kompositionen haben – ob

als symphonische oder als Kammermusik, ob als Klaviermusik, als Lied oder Romanze für Theater, Fernsehen, Chöre oder Kinder geschrieben – eines gemeinsam: Sie erzählen Geschichten, lassen Situationen, Stimmungen, Begegnungen und Eindrücke auf eine einfühlsame und äusserst nuancierte Art lebendig werden.

Sie habe schon als Kind ihren Kopf immer voll Musik gehabt, erzählt die Künstlerin. Früh habe sie den Entschluss gefasst, Komponistin zu werden. Ihre erfolgreiche Ausbildung an verschiedenen russischen Musikschulen und Konservatorien, an die sie später als Lehrerin zurückkehrte, sowie die Bereitschaft grosser Orchester und bekannter Kammerensembles, Konzerte allein mit ihren Werken zu geben, und unzählige Ehrungen und Auszeichnungen sollten ihr später Recht geben.

Erfolge als Musikpädagogin

Vor vier Jahren hat Natalija Marchenkova Frei gemeinsam mit ihrer damals 13-jährigen Tochter Daria ihre russische Heimat verlassen und ist, der Liebe willen, an den Bodensee gezogen. Die Anfangszeit war schwierig, hier war die vorher berühmte und umjubelte Komponistin wieder eine Unbekannte, die erst eine neue Karriere aufbauen musste. Und dies, ohne ein Wort Deutsch zu verstehen oder gar zu sprechen.

Natalija Marchenkova Freis zweite Passion ist ihr Beruf als Musikpädagogin und Musikerzieherin. Auch darin hat die Musikerin eine umfassende Ausbildung mit Diplom vorzuweisen und kann auf eine reiche Erfahrung im Unterrichten von Kindern zurückgreifen. So gelang es ihr, für die Früherziehung von Kleinkindern ein eigenes Unterrichtssystem zu entwickeln, das sich für alle Schulsysteme

eignet und gegenüber den herkömmlichen einseitigen Methoden wesentliche Vorteile bietet. Einige ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler studieren heute an international renommierten Hochschulen. Nicht zuletzt deshalb, weil sie durch diesen Einzelunterricht zu einem gesunden Selbstvertrauen und zum gezielten Einsatz ihrer besonderen Fähigkeiten hingeführt werden.

Als Musikerin, vor allem aber als in der Schweiz einzige Musikpädagogin, die dieses System anwendet, hofft Natalija Marchenkova Frei darauf, bei uns viele Kinder unterrichten zu dürfen.